

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 16./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 30.05.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Vorstellung der freien Vereinigung "Kulturraum Kleverland"	4
2. Sachstandsbericht zum Parkpfliegewerk, Neuer Tiergarten	4 - 5
3. Sachstandsbericht zur Pflasterung des Bahnhofsvorplatzes	5 - 6
4. Mitteilungen	
a) Tor zum jüdischen Friedhof	6
b) Hoffmannndenkmal	6
c) Reservix	6
d) Kulturleitplan	6 - 7
e) Nächste AKS-Sitzung	7
5. Anfragen	
a) Kupferner Knopf	7
b) Mauer auf dem Friedhof in Kellen	7
c) Wallgrabenzone	7
d) Klever Friedhof	7
e) Jüdische Gedenktafeln	8
f) Anwesenheit der Bürgermeisterin	8

Niederschrift

über die öffentliche 16./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 30.05.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Cosar, Jörg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Driever, Gerd	CDU
Fischer, Heidi	SPD
Gebing, Wolfgang	CDU
Gerritzen, Christa	SPD
Kanders, Angelika	CDU
Kumbrink, Michael	SPD für Lichtenberger, Niklas
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Ricken, Edmund	CDU für Hiob, Georg
Rütter, Daniel	FDP
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Tekath, Petra	SPD

Sachkundigen Bürger:

Bromont-Koken, Margo
Duenbostell, Helga
Feist, Maximilian
Frantz, Alexander
Hintzen, Sigrun
Knippert, Markus
Strohmenger-Pickmann, Alwine
Ullrich-Scheyda, Helga

Nicht anwesend:

Hiob, Georg	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Merges, Dr. Fabian	Offene Klever

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Oberverwaltungsrätin Wier
Verwaltungsrätin Rennecke
Technischer Angestellter Posdena
Technischer Angestellter Klockhaus
Tariflich Beschäftigte Eßer
Amtsinspektor Derks zugleich als Schriftführer

Gäste:

Daniel Ziegler
Stefanie Rausch
Walter Hoffmann
Christoph Frauenlob

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

Zum Protokoll der Sitzung vom 27.02.2018 erklären die StV. Petra Tekath sowie die sachkundige Bürgerin Helga Ullrich-Scheyda, dass sie als anwesend nachzutragen seien. Zudem werde darum gebeten, dass der Rückblick und Ausblick der Tätigkeiten des Museums Kurhaus Kleve durch Herrn Prof. Kunde dem Protokoll als PDF-Datei angehängt werden sollte.

Der sachkundige Bürger Alexander Frantz wird durch den Ausschussvorsitzenden Cosar per Handschlag verpflichtet.

1. **Vorstellung der freien Vereinigung "Kulturraum Kleverland"**

Herr Daniel Ziegler stellt dem Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung die freie Vereinigung "Kulturraum Kleverland" anhand einer Powerpoint-Präsentation vor, die diesem Protokoll als Anhang beigefügt wird.

Ausschussvorsitzender Cosar bedankt sich bei Herrn Ziegler für den beeindruckenden Vortrag.

In den nachfolgenden Wortmeldungen wird nachgefragt, ob die freie Vereinigung "Kulturraum Kleverland" über ein sogenanntes Anforderungsprofil verfüge, wonach sich deren Wunsch nach einem eigenen Veranstaltungsort konkretisieren ließe, wobei Gebäude wie die ehemalige Lutherschule oder das Sebus-Gebäude durchaus im Gespräch seien. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Verwaltung hierzu ein Prüfauftrag vorliege.

Zudem habe der Vortrag verdeutlicht, wie hoch die Anzahl derer sei, die zwischenzeitlich der Vereinigung "Kulturraum Kleverland" angehörten. Zu den kürzlich erlassenen Richtlinien zur Vergabe der Mittel für Projekte der freien Kulturszene bestehe Gesprächsbedarf.

Auf die Frage, ob der "Kulturraum Kleverland" auch Veranstaltungen außerhalb von Kleve durchführe und ob diese dann auch von anderen Gemeinden finanziell unterstützt würden, wird dieses von Herrn Hoffmann bejaht.

So mache Kultur nicht vor den Gemeindegrenzen halt, sondern verstehe sich als Netzwerk zu den Nachbarn. Auch seien hier Verbindungen zu städtischen Kultureinrichtungen bzw. Kulturveranstaltungen sichtbar.

2. **Sachstandsbericht zum Parkpflegewerk, Neuer Tiergarten**

Die Mitarbeiterin des Fachbereichs Planen und Bauen der Stadt Kleve, Frau Nataliia Eßer, stellt dem Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung anhand einer Powerpoint-Präsentation den Sachstand zum Parkpflegewerk, Neuer Tiergarten, vor. Diese wird dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Ausschussvorsitzender Cosar dankt Frau Eßer für den Vortrag. In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass in diesem Sachstandsbericht zu viel "Freistellung" vorgenommen werde. So habe sich der Ausschuss bis dato dafür ausgesprochen, dass

der Bereich zur Wasserburgallee bzw. zur Bundesstraße 9 aufgrund des derzeitigen Verkehrsaufkommens nicht freigestellt werden solle.

Technischer Angestellter Posdena erklärt, dass die von Frau Eßer vorgestellten Maßnahmen unter rein denkmalpflegerischen Gesichtspunkten vorgestellt worden seien und jede Maßnahme, die in diese Richtung ziele, vorab dem Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung vorgestellt werde.

Ausschussvorsitzender Cosar erklärt in diesem Zusammenhang, dass das Ehrenmal im Schützenhauspark vor dem Verfall zu schützen sei.

Technischer Beigeordneter Rauer erwidert, dass ein entsprechendes Angebot zur Restaurierung des Ehrenmals bereits vorläge und beabsichtigt sei, dass dieses noch vor der Cinque-Sommernacht restauriert werde.

Sachkundiger Bürger Frantz weist hier auf die im Bereich des Schützenhausparks vorhandene Schießanlage hin, welche mehr und mehr verfalle.

Erster Beigeordneter Haas antwortet, dass der Pachtvertrag zu diesem Objekt zwischenzeitlich aufgehoben sei und keiner Nutzung mehr unterliege, so dass man nun prüfen werde, ob diese Anlage entfernt werden könne.

3. **Sachstandsbericht zur Pflasterung des Bahnhofsvorplatzes**

Durch den Leiter des Fachbereichs Tiefbau, Herrn Klockhaus, wird die Umbauplanung des Bahnhofsvorplatzes anhand einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt. Herr Klockhaus hebt hervor, wie wichtig das Entrée für die Reisenden und Ankommenden in der Stadt Kleve sei.

Technischer Beigeordneter Rauer ergänzt, dass in der Planübersicht auch eine Kurzparkzone für E-Fahrzeuge, Car-Sharing, Taxistände und Fahrradständer eingeplant würde. Allerdings seien keine weiteren als die in diesem Planauszug aufgezeigten Parkflächen vorgesehen.

In der sich anschließenden Diskussion wird die geplante Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes als für gut empfunden. Irritierend sei jedoch die hierzu geplante Pflasterung, die überhaupt nicht zu dem historischen Bahnhofsgebäude passe. Über die geplante Pflasterung wird innerhalb des Ausschusses rege diskutiert. So wünsche man sich eine größere Auswahl.

StV. Schnütgen erklärt, dass sie den gewählten Stein als "billig ordinär" empfinde.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass der Bahnhofsvorplatz etwas Besonderes sei, so dass er auch besonders gestaltet werden solle. Die geplante Besprenkelung der Pflasterung solle 5% betragen, um die Ruhe zum Gebäude zu wahren.

Ausschussvorsitzender Cosar erklärt, dass es sich hierbei um einen Sachstandsbericht handele und nicht um eine Abstimmung hinsichtlich Form und Farbe der Steine.

Fachbereichsleiter Klockhaus ergänzt, dass die Sprengel innerhalb der Pflasterung nicht richtungsorientiert seien, sondern es dem Zufall überlassen werde, wie sie verlegt würden, da es keinen Verlegeplan gebe.

Bezogen auf den Bahnhofsvorplatz erkundigt sich der Ausschussvorsitzende Cosar nach dem Sachstand der Brückenüberführung vom Park-and-ride-Parkplatz zum Bahnhofsgelände.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass zwischenzeitlich der Entwurf der Machbarkeitsstudie zur barrierefreien Querung der Bahnanlage vorliege, dieser zunächst geprüft und dann vorgestellt würde.

4. **Mitteilungen**

a) Tor zum jüdischen Friedhof

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass das Tor zum jüdischen Friedhof ausgetauscht werde, da auf diesem u.a. das Kreuz als christliches Symbol zu erkennen sei.

Die Kosten der neuen Toranlage würden ca. 3.000 € betragen, wobei sich die jüdische Gemeinde an den Kosten mit 700 € beteilige.

b) Hoffmannndenkmal

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass die Mauer zum Hoffmannndenkmal zwischenzeitlich fertiggestellt worden sei, wobei die Kreuze und der Engel derzeit noch restauriert würden. Sie würden voraussichtlich Ende Juni montiert. Eine Übergabe mit kleinem Rahmenprogramm sei für den 12. Juli um 11.00 Uhr vorgesehen. Die Einladung hierzu werde in Kürze versandt.

c) Reservix

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass die Stadt Kleve zur Saison 2018/ 19 den Verkauf der Tickets auch über ein Online-Portal anbiete. Das bedeute, dass der interessierte Kunde künftig bequem von Zuhause aus seine Veranstaltung buchen und die Tickets selbst ausdrucken könne. Eine Umstellung auf den Anbieter Reservix würde diesen Service ermöglichen.

d) Kulturleitplan

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass die Mitglieder zum Arbeitskreis Kulturleitplan zwischenzeitlich 9 x getagt hätten. Das Zusammenstellen der kulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten habe hierbei noch einmal deutlich gemacht, wie vielfältig das Kulturangebot in der Stadt Kleve sei. U.a. wurden die Kulturtreibenden schriftlich auf die Möglichkeit hingewiesen, ihre Veranstaltung in den Veranstaltungskalender der Stadt Kleve aufnehmen zu lassen. Vielen sei das nicht bekannt gewesen. Auch hätten die Mitglieder des Arbeitskreises Kulturleitplan wertvolle Impulse von Frau Dr. Freygang, Leiterin des Projektes "Kultur in Westfalen" beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, erhalten. Ebenso habe die Wirtschaftsförderung, Touristik und Marketing zwischenzeitlich Postkarten mit QR-Codes professionell gestalten lassen, die an die Studenten der Hochschule Rhein-Waal verteilt worden seien. Mit diesem QR-Code würden diese auf aktuelle Veranstaltungen hingewiesen.

Bei allem zeige sich jedoch, dass ohne externe Unterstützung ein Kulturentwicklungsplan oder ein Kulturleitplan nicht erstellt werden könne.

Voraussichtlich zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung werde eine Drucksache zum Kulturleitplan erstellt.

e) Nächste AKS-Sitzung

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung am 05.09.2018 um 18.00 Uhr beginne. Zuvor hätten die AKS-Mitglieder die Möglichkeit, um 17.00 Uhr die Depoträume im Museum Kurhaus Kleve zu besichtigen. Die Besichtigung dauere ca. 40 Minuten. Anschließend beginne die Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses.

5. Anfragen

a) Kupferner Knopf

StV. Gebing erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Adlers auf dem Kupfernen Knopf.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass der Scan hierzu zwischenzeitlich abgeschlossen sei, die Statistik geprüft werde und das erste Angebot für den Holzkörper vorliege.

b) Mauer auf dem Friedhof in Kellen

StV. Kanders fragt nach, wie der Sachstand der Sanierungsarbeiten der Mauer auf dem alten Friedhof in Kellen sei und ob diese unter Denkmalschutz stehe.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass die Angebote zur Sanierung der Mauer vorlägen und eine Vergabe hierzu in Kürze erfolge. Zudem habe die Verwaltung festgestellt, dass die in Rede stehende alte Friedhofsmauer unter Denkmalschutz stehe.

c) Wallgrabenzone

StV. Gebing erkundigt sich nach dem Baubeginn zur Schaffung der Wallgrabenzone.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass dieser aufgrund vordringlich zu bearbeitender Maßnahmen, für die Fördermittel bewilligt seien, noch nicht terminiert sei.

d) Klever Friedhof

StV. Schnütgen fragt nach, ob der Klever Friedhof zwischenzeitlich als Denkmal eingetragen worden sei.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass die Eintragung noch nicht erfolgt sei und die aufwendigen Arbeiten hierfür noch andauern würden.

e) Jüdische Gedenktafeln

Sachkundige Bürgerin Bromont-Koken fragt an, ob sich der Ausschuss nicht überparteilich den Schmierereien entgegenstellen solle, um so ein äußeres Zeichen der deutlichen Missbilligung solcher Schmierereien zu setzen.

Erster Beigeordneter Haas antwortet, dass sich die Bürgermeisterin hierzu bereits öffentlich geäußert habe und der Rat wohl das geeignetere Gremium sei, sich solchen Schmierereien entgegenzustellen

Ausschussvorsitzender Cosar ergänzt, dass die Empörung der Ausschussmitglieder sicherlich verständlich sei, aber auch er die Ansicht vertrete, dass es geeigneter sei, dass sich der Rat geschlossen solchen Handlungsweisen entgegenstelle.

f) Anwesenheit der Bürgermeisterin

StV. Gebing fragt nach, wo sich die Bürgermeisterin als für den Ausschuss zuständige Dezernentin befinde.

Erster Beigeordneter Haas erwidert, dass sich die Bürgermeisterin im Urlaub befinde und er in Vertretung der Bürgermeisterin anwesend sei.

Ende der Sitzung: 18.50 Uhr

(Cosar)
Vorsitzender

(Derks)
Schriftführer